

Thema: **Gesund und zufrieden! - Wie Unternehmen sich um ihre Mitarbeiter kümmern**

Beitrag: 1:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Stress am Arbeitsplatz wird immer größer. Kommen dann auch noch private Probleme dazu, wächst einem das schnell über den Kopf und man wird krank. Damit es so weit erst gar nicht kommt, bieten heutzutage immer mehr Arbeitgeber ihren Mitarbeitern Gesundheits- und Sportprogramme an. Und die gehen inzwischen weit darüber hinaus, als nur mal eben schnell 50 Euro für einen Fitnesskurs zu überweisen. Die TARGOBANK wurde für ihr Gesundheitsprogramm gerade zweifach mit dem Corporate Health Award 2012 ausgezeichnet. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: Wer sich gesund ernährt und viel bewegt, kann das Leben in vollen Zügen genießen. Das wissen alle, trotzdem machen es nur die wenigsten. Und weil Jürgen Reinhold, Personaldirektor bei der TARGOBANK, das auch weiß, hilft er ganz gezielt dabei, den inneren Schweinehund zu überwinden.

O-Ton 1 (Jürgen Reinhold, 0:27 Min.): „Nun, wir bieten Mitarbeitern an, im Gesundheitsmobil sich mal selbst checken zu lassen. Da machen wir eine Körperstrukturanalyse, ein Wirbelsäulen-Screening, der Blutdruck wird ausgewertet. Gleichzeitig haben wir dann auch Gesundheitsexperten ausgebildet, das sind im Wesentlichen Personalreferenten, Betriebsräte, also Vertrauenspersonen, mit denen man reden kann. Und die haben wir im Besonderen darin ausgebildet: Wie sehen eigentlich Krankheitsbilder aus? Welche Hilfsangebote kann man denn eigentlich unterbreiten?“

Sprecherin: Zum Beispiel auch dann, wenn jemand private Probleme mit zur Arbeit schleppt. „Ça va - Wie geht's?“ heißt deshalb auch das Programm – und dafür haben sogar sämtliche 600 Führungskräfte noch einmal für zwei Tage die Schulbank gedrückt.

O-Ton 2 (Jürgen Reinhold, 0:17 Min.): „Die Führungskräfte haben sicherlich einen starken Einfluss darauf, ob Mitarbeiter eine Belastung als unangenehm empfinden oder nicht, ob sie eingebunden werden oder nicht. Und weil das so ist, versuchen wir, unsere Führungskräfte darauf aufmerksam zu machen, dass es wichtig ist, dass wir Mitarbeiter wirklich einbeziehen und auf Augenhöhe miteinander kommunizieren.“

Sprecherin: So achtet Reinhold beispielsweise auch darauf, dass die Mitarbeiter nicht während der Arbeit essen, sondern sich eine richtige Pause zum Erholen gönnen. Er bietet Nichtraucher- und Ernährungskurse an, aber auch gemeinsame Aktionen wie zum Beispiel ein Fußballturnier – und das alles aus gutem Grund.

O-Ton 3 (Jürgen Reinhold, 0:24 Min.): „Wir machen das gesamte Gesundheitsmanagement, damit die Gesundheit der Mitarbeiter und die Lebensqualität der Mitarbeiter erhöht wird. Und wenn das letztendlich in beispielsweise Mitarbeiterbefragungen zum Ausdruck kommt, dann haben wir unser Ziel erreicht. Unser Ziel ist ganz bewusst, nicht alleine nur die Fehlzeiten zu reduzieren, wichtiger ist uns eigentlich, dass die Mitarbeiter im Unternehmen sagen, hier hat sich etwas Erhebliches verändert, meine besonderen Bedürfnisse werden berücksichtigt, gesundes Führen steht bei uns im Mittelpunkt.“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Informationen dazu gibt's im Internet unter www.TARGOBANK.de. Dort finden Sie auch noch jede Menge freie Stellen, auf die Sie sich bewerben können.



Thema: **Gesund und zufrieden! – Wie Unternehmen sich um ihre Mitarbeiter kümmern**

Interview: 2:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Stress am Arbeitsplatz wird immer größer. Kommen dann auch noch private Probleme dazu, wächst einem das schnell über den Kopf und man wird krank. Damit es so weit erst gar nicht kommt, bieten heutzutage immer mehr Arbeitgeber ihren Mitarbeitern Gesundheits- und Sportprogramme an. Und die gehen inzwischen weit darüber hinaus, als nur mal eben schnell 50 Euro für einen Fitnesskurs zu überweisen. Jürgen Reinhold von der TARGOBANK kann uns mehr dazu erzählen. Denn sein Unternehmen wurde gerade zweifach mit dem Corporate Health Award 2012 ausgezeichnet. Hallo, Herr Reinhold!

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Reinhold, welchen Weg gehen Sie in Sachen Gesundheitsmanagement?

O-Ton 1 (Jürgen Reinhold, 0:15 Min.): „Wichtig ist, das man das Thema ganzheitlich betrachtet, also auf der Ebene der Mitarbeiter, auf der Ebene der Führungssituation in den Filialen oder in den Abteilungen und natürlich auch generell in der Bank an sich, also wenn wir über Kultur reden, über Führungsgrundsätze und so weiter.“

2. Was tun Sie denn konkret für Ihre Mitarbeiter?

O-Ton 2 (Jürgen Reinhold, 0:27 Min.): „Nun, wir bieten Mitarbeitern an, im Gesundheitsmobil sich mal selbst checken zu lassen. Da machen wir eine Körperstrukturanalyse, ein Wirbelsäulen-Screening, der Blutdruck wird ausgewertet. Gleichzeitig haben wir dann auch Gesundheitsexperten ausgebildet, das sind im Wesentlichen Personalreferenten, Betriebsräte, also Vertrauenspersonen, mit denen man reden kann. Und die haben wir im Besonderen darin ausgebildet: Wie sehen eigentlich Krankheitsbilder aus? Welche Hilfsangebote kann man denn eigentlich unterbreiten?“

3. Was wird denn am besten angenommen?

O-Ton 3 (Jürgen Reinhold, 0:31 Min.): „Also, ich würde mal sagen, das Gesundheitsmobil ist sicherlich dasjenige, was sehr, sehr gerne angenommen wird. Da haben wir eigentlich immer eine Warteliste, wenn wir sagen, da kommt das Mobil hin. Von den Führungskräften werden die Führungstrainings sehr stark angefordert und abgefragt. Das sind die zwei Schwerpunkte. Ganz viel Spaß hat auch natürlich dieser Schrittwettbewerb gemacht, weil wir haben jedem Mitarbeiter einen Schrittzähler gegeben, damit er mal selbst erkennt, wie viele Schritte er eigentlich tatsächlich läuft und dass das doch in der Regel viel zu wenig ist. Und das hat den einen oder anderen schon ermuntert, dann doch noch ein bisschen mehr für seine Bewegung zu tun.“

4. Sie beziehen ja auch Ihre Führungskräfte mit ein. Warum eigentlich?

O-Ton 4 (Jürgen Reinhold, 0:23 Min.): „Die Führungskräfte haben sicherlich einen starken Einfluss darauf, ob Mitarbeiter eine Belastung als unangenehm empfinden oder nicht, ob sie eingebunden werden oder nicht. Und weil das so ist, versuchen wir, unsere Führungskräfte darauf aufmerksam zu machen, dass wir eine andere Art von Führung haben wollen, als das vielleicht vor langer Zeit der Fall war, und dass es wichtig ist, dass wir Mitarbeiter wirklich einbeziehen und auf Augenhöhe miteinander kommunizieren.“



5. Und wie bekommen Sie das hin?

O-Ton 5 (Jürgen Reinhold, 0:18 Min.): „Das versuchen wir in den ‚Ça va‘-Trainings dann zu vermitteln. Da haben wir alle geschult - das sind 600 Führungskräfte, die wir in einem zweitägigen Workshop geschult haben, indem wir auch dort wieder gefragt haben: Was ist eigentlich ein starker Treiber für Fehlzeitenreduzierung? Was macht eigentlich die eigene Gesundheit aus? Das ist auch für Führungskräfte wichtig.“

6. Was ist das Ziel des Ganzen?

O-Ton 6 (Jürgen Reinhold, 0:25 Min.): „Wir machen das gesamte Gesundheitsmanagement, damit die Gesundheit der Mitarbeiter und die Lebensqualität der Mitarbeiter erhöht wird. Und wenn das letztendlich in beispielsweise Mitarbeiterbefragungen zum Ausdruck kommt, dann haben wir unser Ziel erreicht. Unser Ziel ist ganz bewusst, nicht alleine nur die Fehlzeiten zu reduzieren, wichtiger ist uns eigentlich, dass die Mitarbeiter im Unternehmen sagen, hier hat sich etwas Erhebliches verändert, meine besonderen Bedürfnisse werden berücksichtigt, gesundes Führen steht bei uns im Mittelpunkt.“

**Jürgen Reinhold vor der TARGOBANK über zufriedene und gesunde Mitarbeiter.
Vielen Dank für diese Informationen.**

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

<p>Abmoderationsvorschlag: Weitere Informationen dazu gibt's im Internet unter www.TARGOBANK.de. Dort finden Sie auch noch jede Menge freie Stellen, auf die Sie sich bewerben können.</p>

